

Drei Frachter versenkt

Berlin, 28. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die Luftwaffe setzte auch gestern den Kampf gegen die britische Schifffahrt fort.

An der Südwestküste von Wales griffen drei Kampfflugzeuge einen stark gesicherten feindlichen Geleitzug an. Sie versenkten drei Frachter mit zusammen 15 000 BRT. Vier weitere Schiffe dieses Geleitzuges sowie ein fünftes im gleichen Seegebiet angegriffenes Schiff wurden durch Bombentreffer beschädigt.

Aufklärungsflugzeuge bekämpften bei Tage Hafeneinrichtungen, Fabrik- und Bahnanlagen in mehreren südwalisischen Städten erfolgreich mit Bomben.

Der Feind slog in der Nacht mit schwachen Kräften nach Westdeutschland ein. In einigen Orten entstanden durch Spreng- und Brandbomben Schäden nur an Wohnhäusern. Einige Zivilpersonen wurden getötet und verletzt.

Bei den erfolgreichen Angriffen auf den Geleitzug an der Küste von Wales zeichnete sich Hauptmann Müller, der die Einheit als stellvertretender Gruppenkommandeur führte, besonders aus. Im Tiefangriff vernichtete er allein drei Handelsschiffe.

Der im Wehrmachtsbericht vom 27. März erwähnte Angriff auf ein Werk der britischen Flugzeugindustrie wurde von einem einzelnen Kampfflugzeug in kühnem Tiefflug mit stärkster Wirkung durchgeführt. Die Besatzung bestand aus Leutnant von Felde als Kommandant, Feldwebel Schömhoff, Feldwebel Janopa und Feldwebel Ribic.

Der Gegner verlor gestern sechs Flugzeuge, davon drei bei dem Versuch, in der letzten Nacht nach Westdeutschland einzudringen, drei durch Nachtjäger und Flakartillerie. Ein eigenes Flugzeug wird vermisst.

Zuspitzung der Lage in Syrien

Empörung über Scheitern der Verhandlungen

Von unserem Korrespondenten

b. Vichy, 29. März. Nach Meldungen aus Beirut hat sich die Lage in Syrien erneut verschärft. Das Scheitern der Verhandlungen des französischen Oberkommissars mit den Vertretern der syrischen Nationalbewegung hat in der syrischen Öffentlichkeit starke Empörung ausgelöst, darüber hinaus aber auch die scharfen Polizeimaßnahmen, Demonstrationen gegen diese Maßnahmen finden nun auch in solchen Städten statt, in welchen bisher vollkommene Ruhe geherrscht hat. Aus vielen Städten werden Zusammenstöße zwischen Bevölkerung und Polizei gemeldet.

Zwei erfolgreiche Fliegeroffiziere

mit dem Ritterkreuz ausgezeichnet

Berlin, 28. März. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat auf Vorschlag des Oberbefehlshabers der Luftwaffe, Reichsmarschall Göring, das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes dem Oberleutnant Vob, Staffelführer in einem Jagdgeschwader, und dem Leutnant Höflinger in einem Kampfgeschwader verliehen.

Der in Freiburg i. Br. am 24. Januar 1917 geborene Oberleutnant Hanns-Eberhard Vob schloß bisher 19 Gegner im Luftkampf ab und hat in vielen Angriffsflügen höchste Einsatzbereitschaft und bedeutendes Führungsgesicht bewiesen.

Leutnant Karl Höflinger, der am 13. Juli 1917 in Kirchheim-Teck geboren ist, hat auf vielen Flügen seine überragende fliegerische Fähigkeit und seine vorbildliche einsatzbereite Haltung auf allen Kriegsschauplätzen bewiesen. Mit unbeirrbarstem Willen hat er die ihm gestellten Aufgaben durchgeführt. So griff er ein Motorenwerk in Birmingham bei 100 Meter Höhenhöhe, Schneetreiben, starker Flakabwehr und rings umherfliegender Ballonpyre aus 80 Meter Höhe an. Alle Höhenfänge auf Coventry, Birmingham, Liverpool, Southampton und London slog er im November und Dezember 1940. Im Bericht des Oberkommandos der Wehrmacht vom 9. Januar d. J. wurde Leutnant Höflinger als Kommandant des Flugzeuges rühmend erwähnt, das trotz stärkster Flak- und MG-Abwehr in einem von Sperrballonen geschützten Motorenwerk in der Nähe von Coventry aus 100 Meter Höhe zwei Vortreffer erzielte.

Eisernes Kreuz für Hanna Reitsch

Für Verdienste um das Luftwaffengerät

Berlin, 28. März. Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat am Freitag der bekannten Fliegerin Flugkapitän Hanna Reitsch das Eisene Kreuz II. Klasse verliehen. Hanna Reitsch hat sich unter fortgesetztem Einsatz ihres Lebens besondere Verdienste um die Entwicklung von Luftwaffengerät erworben. Bereits am Vortage hat Reichsmarschall Göring Hanna Reitsch durch die Verleihung des Pilotenabzeichens in besonderer Ausführung ausgezeichnet.

König Michael in Giurgiu

In Begleitung von Generalleutnant Speidel

Von unserem Korrespondenten

Mos. Bukarest, 29. März. König Michael von Rumänien hat sich am Donnerstag in Begleitung des Chefs der deutschen Luftwaffenmission, Generalleutnant Speidel, nach dem Donauhafen Giurgiu begeben, wo er Stadt und Hafen besichtigte. Vor allem aber galt der Besuch der von den deutschen Pionieren geschlagenen Schiffsbrücke.

In die Sudabucht eingedrungen

Dem Feinde schwere Verluste beigebracht - Harar und Keren geräumt

Rom, 28. März. Das Hauptquartier der italienischen Wehrmacht gibt bekannt: An der griechischen Front Artillerietätigkeit. Unsere Luftverbände haben im Sturzflug feindliche Stellungen und Verpflegungslager bombardiert.

In der Nacht zum 26. März sind Angriffskräfte der italienischen Kriegsmarine in die Sudabucht (Kreta) eingedrungen und haben vor Anker liegende Kriegs- und Transportschiffe angegriffen, wobei dem Feinde schwere Verluste zugefügt wurden. Ein feindliches Kriegsschiff ist gesunken.

Englische Flugzeuge haben einige italienische Stützpunkte im Ägäischen Meer bombardiert. Einige Personen wurden verwundet.

Nach sechs Wochen ununterbrochener blutiger Kämpfe haben die feindlichen Truppen Keren besetzt. Die Schlacht geht in der unmittelbaren Umgebung weiter.

Im Harar-Gebiet haben unsere Truppen die Stadt Harar geräumt, um ihre Bombardierung zu vermeiden. Unsere Bombenverbände haben zahlreiche feindliche Kraftwagen im Osten der Stadt mit MG-Feuer und Splinterbomben belegt.

Harar sollte geschont werden

Die kampflose Räumung Harars durch die italienischen Truppen erfolgte, wie bekannt wird, zum Schutze der modern ausgestatteten Stadt vor feindlicher Artillerie und Luftangriffen. Vor dem Durch der britischen Streitkräfte, die im Hinblick auf die nahebegegründete Zeit auf allen Fronten einen konzentrierten Angriff versuchen, ziehen sich die Italiener

unter hinhaltenden Kämpfen auf die zentralafrikanische Hochfläche zurück, wo sie aller Voraussicht nach bei verfürzten inneren Verbindungslinien die nach dem Fall von Keren notwendig gewordenen neuen Verbindungslinien aufzurichten werden. Die weiße Zivilbevölkerung des geräumten Gebietes folgt offenbar nicht den zurückgehenden Truppen, sondern harret an Ort und Stelle, um, wie in der Cyrenaika, den rechtlichen und moralischen Besitz Italiens in den vom Feind vorübergehend okkupierten Gebieten zu dokumentieren.

Wenn sich italienische Truppen auch aus Keren in Eritrea zurückgezogen haben, so haben diese Vorgänge auf die Gesamtkriegsführung keinen entscheidenden Einfluß. Denn ein Blick auf die Karte zeigt, in welcher schwieriger Lage sich die italienischen Truppen insbesondere auch hinsichtlich des Nachschubes befinden.

In Ostafrika haben die italienischen Regimenter sehr oft nicht nur jeden Meter Bodensatz verteidigt, sondern auch vom Standpunkt der Gesamtkriegsführung der Achse aus Bemerkenswertes geleistet. Es ist im Augenblick nicht so wichtig, ob italienisches Gebiet in Ostafrika verloren geht, wie die Bindung von mindestens 300 000 englischen Soldaten in diesem Gebiet, die sonst nach anderen Kriegsschauplätzen transportiert werden könnten. In dieser Beurteilung würde selbst ein weiteres Vordringen der Engländer in das Herz Abessinien nichts ändern, denn dort wird der Krieg nicht entschieden und die Verluste, die das italienische Imperium zur Zeit in Ostafrika auf sich nimmt, werden bei der Gesamtabrechnung mit England wieder ausgeglichen werden.

Matsuoka beim Führer zu Gast

Das japanische Volk tief beeindruckt vom herzlichen Empfang Matsuokas

Berlin, 29. März. Der japanische Außenminister Matsuoka war gestern mittag Gast des Führers. An der Mittagstafel nahmen führende japanische und deutsche Persönlichkeiten teil.

Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing am Freitagvormittag Außenminister Matsuoka zu einer weiteren Unterredung. Matsuoka hatte auch dem Reichswirtschaftsminister und Präsidenten der Deutschen Reichsbank, Walter Funk, im Wirtschaftsministerium einen Besuch ab. Die Aussprache diente einem Gedankenaustausch über die Vertiefung der deutsch-japanischen Wirtschaftsbeziehungen und über die Grundlage für die Organisation des Handels- und Zahlungsverkehrs zwischen dem europäischen und ostasiatischen Großraum nach der siegreichen Beendigung des Krieges.

Der japanische Außenminister wird am Montag um 6 Uhr morgens an der Brennergrenze einreisen und dort von italienischen Seite begrüßt werden. Am Ostbahnhof in Rom wird dann Graf Ciano mit mehreren maßgebenden italienischen Herren den japanischen Gast empfangen. Nach den Besuchen am Dienstagvormittag, einer Audienz und einem Frühstück beim König beginnen die politischen Besprechungen, für die auch noch der Mittwoch vorgesehen ist. Die Abreise Matsuokas erfolgt am Donnerstag.

Das japanische Volk ist vom herzlichen Empfang Matsuokas in Berlin tief beeindruckt, was aus den ersten aus Japan vorliegenden Pressestimmen hervorgeht. So schreibt die „Tokio Mitschi Mitschi“ zu den ersten Besprechungen mit dem Führer und Ribbentrop, was England und Amerika auch immer gegenüber der Politik und den Aktionen der Dreierpaktstaaten unternehmen und propagieren mögen, eines ist sicher, nämlich, daß Matsuokas Deutschland-Besuch eine weitere erfolgreiche diplomatische Offensive der Achsenmächte darstellt. Darüber hinaus würden die übereinstimmenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen Japan und Deutschland durch Matsuokas Berliner Besprechungen nicht nur weitestgehend verstärkt, sondern auch vorwiegend in baldiger Zukunft durch Ereignisse einden-

tiq demonstriert werden. Jeder Versuch, die Entwicklung der auf dem Dreierpakt basierenden, weitschauenden Politik zu verhindern, könne nur für die Gegenseite zu folgenschweren Gegenaktionen der Staaten des Dreierpakt führen. Es sei damit zu rechnen, daß die Frühjahrsoffensive Deutschlands auch die letzten Versuche Englands, seinen Nachteil auf dem Balkan zumindest nicht ganz zu verlieren, zu nichte machen werde.

Das Blatt stellt dann fest, daß das gesamte japanische Volk tief beeindruckt sei von der großen Herzlichkeit und Freundschaft, die seit dem Betreten des Bodens Matsuoka in so eindeutiger Weise vom gesamten deutschen Volk und der Regierung gegenüber Japan bekundet worden sei. Besonders bemerkenswert sei der große und spontane Empfang, der Matsuoka in Berlin bereitet wurde. Wenn Matsuoka erklärt habe, daß das japanische Volk in Freundschaft und Liebe zu Deutschland stehen werde, so habe er damit nur die aufrichtigen Gefühle und Entschlossenheit ausgedrückt, die alle Japaner beherrsichten.

Weitere erfolgreiche Landung

Japanische Truppen an der Kwantungküste

Kanton, 28. März. An der Küste des östlichen Teiles der Provinz Kwantung haben Freitag früh japanische Truppen eine weitere erfolgreiche Landung durchgeführt, als Verbände des japanischen Heeres an der Küste der Mitschisch-Bucht an Land gingen. Die Landungstruppen stehen in enger Zusammenarbeit mit den japanischen Truppen, die dabei sind, nach ihrer Landung an der Küste von Hainan und Sunghai ihre Erfolge auszubauen.

Die Mitschisch-Bucht liegt etwa 150 Kilometer nordöstlich von Hongkong, ist 30 Kilometer breit und 20 Kilometer tief und wegen ihrer guten Wasserverbindungen mit dem Hinterland bekannt. Die Stadt Mitschisch an der Bucht ist durch eine Eisenbahn mit Lufung und weiter mit Tschangang südlich von Swatau verbunden. Die Bucht war früher als einer der Hauptschiffhäfen chinesischer Seeräuber bekannt.

Churchill wird poetisch

* Der frömmelnde Wanderprediger der britischen Plutokratie, Lord Halifax, hat in Washington — zwar durch heuchlerische Phrasen überzudert, aber immerhin deutlich genug — die wahren Kriegsziele der jüdisch-angelsächsischen Ausbeuterklasse enthüllt. Viele unvorsichtige Offenheit beilegte Churchill jetzt in einer Rede vor dem Zentralkomitee der Konservativen Partei wieder etwas abzumildern. Es liege im Interesse der nationalen Einheit, so erklärte, nicht plötzlich der britische Ministerpräsident und Hauptkriegsschuldige, wenn er bisher davon Abstand genommen habe die britischen Kriegsziele zu katalogisieren.

Trotzdem behauptete dieser Erzligner, jedermann wisse, warum England kämpfe, er wolle deshalb nicht in die Niederungen leidenschaftlicher Meinungsverschiedenheiten hinabsteigen, bereite dann schonend auf gelegentliche Rückschläge vor und bemerke schließlich wehmütig resignierend, England müsse bereit sein, das Raube mit dem Zarten zusammen hinzunehmen. Hierin können wir ihm ausnahmsweise mal beipflichten. Die geballte Kraft der jungen Völker wird jedenfalls dafür sorgen, daß die Gelegenheit zu Rückschlägen für das plutokratische England nicht abreißt und daß es in Zukunft so „rauh“ zugehen wird, daß sogar ein so ausgefuchter Burde wie der Kriegsverbrecher Nr. 1 Churchill allmählich genug bekommt.

Im übrigen ist Churchills Zurückhaltung in der Frage der Kriegsziele nicht weiter verwunderlich, denn die schönen Zeiten von 1918 sind für die Demokratie mit ihrer zur Nebelhaftigkeit reizenden Phrasologie unüberwindlich vorbei. Heute kann man das deutsche Volk nicht mehr mit einem „humanitären“ Blendwerk nach Art der 14 Punkte Wilsons unseligen Angedenkens überföheln.

Vor Einsatz der USA-Flotte

England kann sich der U-Boote nicht erwehren

Von unserem Korrespondenten

hw. Stockholm, 29. März. Der deutsche Kreuzerriegel im Atlantik gibt nicht nur den Engländern, sondern auch den Amerikanern erhebliche Sorgen und Rätsel auf. Nach einer Meldung des „Scandinavianischen Telegrammbüros“ aus Washington rechnet man in diplomatischen und politischen Kreisen der USA immer mehr mit der Möglichkeit raschen Einsatzes der USA-Flotte für Geleitzüge. Man habe den Eindruck, daß England nicht länger sich den deutschen U-Boot-Angriffen erwehren könne.

Reuterlüge um eine Do 17

Dreiste englische Fälschung

Berlin, 29. März. Die deutsche Presse, darunter auch unser Blatt, hat in ihren gestrigen Ausgaben einen anschaulichen PK-Bericht gebracht, in dem lebendig und wahrheitsgetreu der erfolgreiche Kampf einer Do 17 gegen britische Hurricanes geschildert wird. Es ist dort zu lesen, wie dieser deutsche Bomber infolge seiner hervorragenden Feuerkraft und dank der Fähigkeit und Entschlossenheit seiner Besatzung einen erfolgreichen Kampf gegen mehrere britische Jäger vom Baumuster Hurricane durchgeführt und in dessen Verlauf sogar zwei Gegner abgeschossen hat.

Das Reuterbüro hat sich am Abend des 26. März eine dreiste Fälschung geleistet: Es hat die Meldung in die Welt hinausgeschleudert, daß ein deutscher Bomber vom Baumuster Do 17 Hunderte von Kilometern von zwei Hurricane-Maschinen verfolgt und dann abgeschossen worden sei. Um diese Meldung besonders glaubhaft zu machen, schmückt Reuter sie mit folgendem blumenreichen Schlusssatz: „Der Bomber fiel mit einem fürchterlichen Aufschlag ins Meer und hinterließ keinerlei Spuren.“ — Das Reuterbüro bringt es also fertig, diesen deutschen Sieg glatt ins Gegenteil zu verkehren.

Carol über den Atlantik geflohen

Er will nunmehr Chile „beglücken“

Von unserer Berliner Schriftleitung

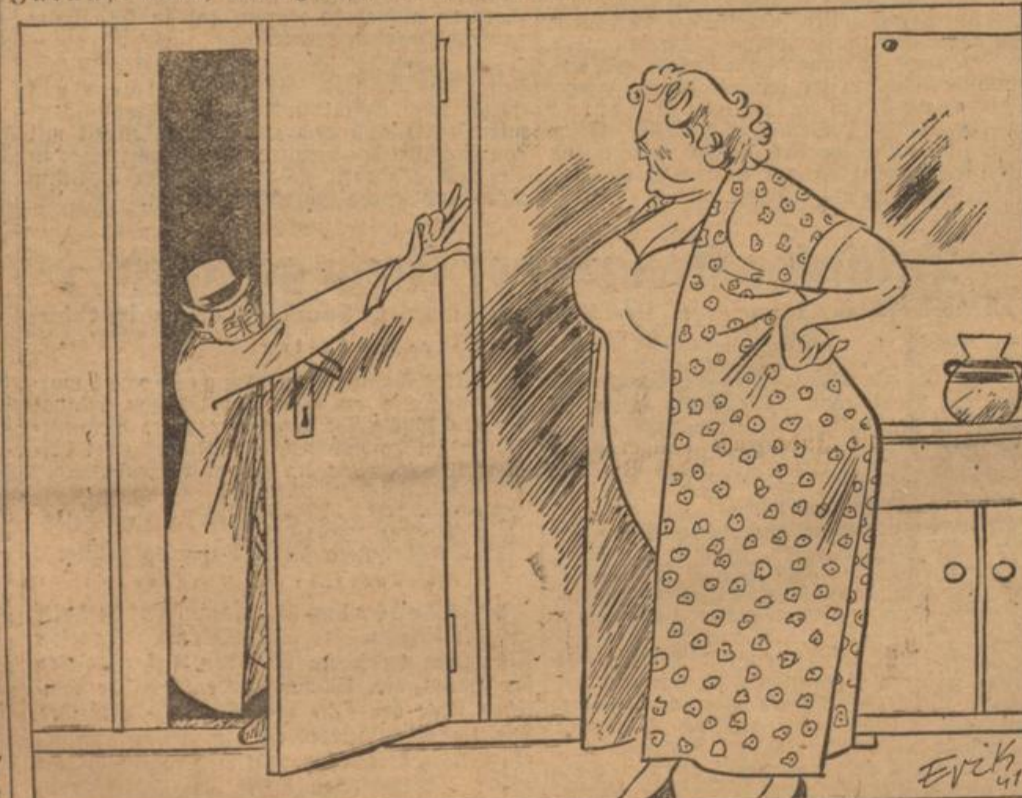
Sch. Berlin, 29. März. Nach Madrid Meldungen ist Exkönig Carol von Rumänien, der vor kurzem von Spanien nach Lissabon geflohen ist, von der chilenischen Regierung die Genehmigung zum Aufenthalt in Chile erteilt worden. Auch die jüdische Geliebte des Exkönigs, Lupescu, sowie der „Kammerherr“ Urdarianu sollen sich in Chile niederlassen dürfen. Der Exkönig hat bereits in Argentinien eine Durchreisegenehmigung beantragt.

Politik in Kürze

Stabschef Luge hat den Führer gebeten, ihn von seinem Amt als Oberpräsident der Provinz Hannover zu entbinden, da er von seinen anderen wichtigen Aufgaben voll in Anspruch genommen wird. Der Führer hat dieser Bitte entsprochen und auf Vorschlag des Reichsmarschalls Göring den Gauleiter Lauterbacher zum Oberpräsidenten von Hannover ernannt.

Der erste stellvertretende Volkskommissar für den Außenhandel der UdSSR, Krutikow, traf zu den im deutsch-sowjetischen Wirtschaftsvertrag vorgesehenen vierteljährlichen Wirtschaftsbesprechungen in Berlin ein.

Auf Einladung des deutschen Gesandten fand gestern im größten Lichtspielhaus in Teheran eine Morgensfeier statt, bei der auch der Dokumentarfilm „Sieg im Westen“ vorgeführt wurde; eine Anzahl deutscher Volksgenossen war zu dieser Feierstunde aus den verschiedensten Gegenden Irans, teilweise über tausend Kilometer weit, nach Teheran gereist.



Korsett-Steuer in England: „Ich habe dir, Liebling, ich habe nicht dafür gestimmt!“ (Zeichnung: Erit)

Aus Stadt und Kreis Calw

Unser Opfer für den Sieg!

Die schaffende Heimat hat das Wort

Die kämpfende Front und die schaffende Heimat sind erfüllt von der gläubigen, unerschütterlichen Siegeszuversicht, der der Führer am Heldengedenktag mit den prophetischen Worten „England wird fallen!“ stolzen Ausdruck verlieh. Die jüngsten vernichtenden Schläge der deutschen Luftwaffe und Seestreitkräfte gegen die Briteninsel und ihre Versorgungswege sind Gradmesser der Einsatzfreude, mit der die Front der Parole des Führers folgt. Die Heimat dankt dieser herrlichen Wehrmacht nicht nur durch unermüdeten, rastloses Schaffen, sondern immer wieder auch durch einzigartige Kundgebungen der Treue und Verbundenheit, wie wir sie zuletzt am „Tag der Deutschen Wehrmacht“ in so begeisternder Weise erlebten.

Noch einmal in nun zu Ende gehenden zweiten Kriegs-Winterhilfsweck will die Heimat ein Tatbekenntnis ihrer Opferfreude ablegen. Unter dem Symbol aller schaffenden Deutschen, dem Fahrrad mit dem Halbkreis, führt die gewaltige Front der Arbeit am Samstag und Sonntag die Reichsstraßenparade durch, die letzte im Kriegswinterhilfsweck 1940/41, das damit zugleich einen neuen Höhepunkt und einzigartigen Ausklang finden wird. 20 kunstvoll geformte, farbenfrohe Antefestwagen sind uns willkommenen Kinder des Frühlings, dem die platonischen Kriegsverbrecher mit bleicher Angst entgegensehen. Wir wollen ihnen am Bodenende zeigen, daß er uns mit unbändiger Siegesgewißheit erfüllt.

Schaffende sammeln, Schaffende geben unter der Parole „Unser Opfer für den Sieg!“ Die Opferfreudige, liebesbewußte schaffende Heimat hat das Wort!

Verpflichtung der Jugend

Im Kreis Calw erst am 20. April

Wenn die Jungen und Mädchen aus dem Jungvolk bzw. dem Jungmädelsbund und der Schule ausscheiden, um in die Hitlerjugend und in ihren künftigen Beruf einzutreten, so ist dies ein bedeutender Abschnitt in ihrem jungen Leben. Die Hitlerjugend nimmt aus diesem Anlaß in würdigen Feiern die „Verpflichtung der Jugend“ vor, die ihr Leben dem Führer und der Nation geweiht hat. Während die Verpflichtungsfeiern im Reich einheitlich am 30. März gehalten werden, ist dies im Kreis Calw aus besonderen Gründen erst am 20. April möglich. Vom Mann 401 Schwarzwald werden in den nächsten Tagen nähere Aufweisungen an die Standorte der HJ. ergehen.

Der Großdeutsche Rundfunk überträgt im Rahmen der Verpflichtungsfeiern der Jugend am Sonntag von 10 bis 10.30 Uhr die Rede des Reichsjugendführers Ljmann vor 1200 Jungen und Mädchen in Berlin als Reichssendung.

„Wiener Geschichten“

Ein reizender Lustspielfilm im „Volkstheater Calw“

Bei den „Wiener Geschichten“ hat das „Weiße Rößl“ am Wolfgangsee sichtlich Pate gestanden. Hier wie dort geht es um die Liebe des Zahlhebers zur verwitweten Chefin. Nur, daß man auf das Ausspielen der Gegensätze zwischen Nord und Süd verzichtet hat. Sehr zum Vorteil! Die Wiener Geschichten sind absolut ortgebunden, an Wien nämlich, und der Duft des Mokka gibt ihnen gleichsam das köstliche Aroma. Die Welt ist unwesentlich. Man erlebt Wien aus der Kaffeekausperspektive und die Weltbetrachtung vom Oberbrennerstandpunkt: es sind grazioser Scharm und Herzensbrachheit, die in diesem Film triumphieren. Paul Hörbiger bleibt der Inbegriff der Donauwellenromantik und Kellneridylle. Er bekommt seine Chefin, und er hat sein Glück verdient. Er lächelt und bereitet seine Herzensstrategie mit der Treueherzigkeit seiner lebenswichtigen Unerfüllbarkeit. Und Hans Moser ist sein Freund und Berufskamerad. Ein prächtiger Kerl, dessen fliegende Frackhose ewig die Spuren gutgemeinter Taten hinterlassen. Er lacht und lächelt, er begehrt auf und deckt mit treuerherzigem Blick im wandelbaren Gesicht das Böse zu: er ist ein Mensch, ein prächtiger! Und wenn er sein Lied vom Kaffeekaus singt, dann weiß man, was Wiener Leben heißt! Marie Harell ist nett und reizvoll und mit bezauberndem Liebreiz die Begehrteste, und alles übrige an Gestalten und Atmosphäre erhält unter der Meisterhand Geza von Bolvarys echtes Wiener Leben.

Zur Erholung am Wochenende gehört der Besuch des Volkstheaters Calw, wo Sie ein herrliches Programm erwartet.

Die neue Deutsche Wochenschau bringt einen großen Bericht vom Angriff deutscher Fernkampferverbände auf einen englischen Geleitzug. Immer wieder stoßen die mächtigen Maschinen hinab, belegen die einzelnen Schiffe mit Bomben und bekämpfen die englische Flottille, die ein

heftiges Feuer eröffnet mit den Bordwaffen. Ein weiterer interessanter Bildbericht erzählt von dem Einsatz unserer Soldaten in Afrika. Schließlich seien noch Bilder vom Einmarsch unserer Truppen in Bulgarien erwähnt.

Die neuen Arbeitsmädchen kommen

Während die Arbeitsmädchen des Kriegswinters 1940/41 — im Reich rund 80 000 an der Zahl — in ihr privates Leben zurückkehren, füllen sich die Lager des Reichsarbeitsdienstes der weiblichen Jugend schon wieder mit neuen Arbeitsmädchen. Auch diesmal sind es Angehörige des Jahrgangs 1922; ihre Einstellung — ebenfalls einzeln oder transportweise — dauert bis zum 4. April an. Bis 45 Transporte befördern je 400 bis 900 Mädchen in Sonderzügen an ihren Bestimmungsort, zahlreiche Reichs-

Zwischen Ruhm und Liebe

EIN FILMROMAN VON KÄTHE BRINKER

Er lacht wie über einen gelungenen Witz. „Liebes Kind, das geht doch nicht. Du gehörst der Weltfilm-AG, steht bei ihr in festem Vertrag. — Hast du denn etwas gegen den Amerikaner einzuwenden?“

„Es ist gemein von Gregor!“
„Von wem?“ horcht der Künstler auf. „Von mir?“ meint er. „Soviel ich weiß, ist der Vorname des nicht ganz unbekanntem Mr. Allan — Garb.“

„Ja, ja,“ ruft Rose verwirrt. „Ich habe mich versprochen.“

Eine kleine, bange Stille tritt ein. Dann kommt warm und begütigend die dunkle Stimme von Thomas Thies. „Rose, ich darf mich wohl zu deinen Freunden rechnen und glaube, dein Vertrauen zu besitzen. Jetzt paß einmal gut auf, was ich dich frage. Bei dem Empfang des Kollegen aus Hollywood war ich dabei, wie ihr euch begrüßtet, du und Allan. Und ich habe Augen im Kopf. Gab es etwas zwischen euch?“

„Ja,“ antwortet sie leise. „Etwas Furchtbares.“ Greg-Gary ist kein schlechter Mensch. Aber ich kann nicht mehr mit ihm spielen. Ich kann nicht und will nicht!“ schreit sie verzweifelt heraus. „Wenn du mein Freund bist, Sorge, bitte, dafür, daß es nicht geschieht!“

„Kindchen, ich werde es versuchen,“ beruhigt er.

„Nur eins sollst du erfahren, Thomas: Erinnerst du dich an meine Probeaufnahme bei dir? Du trugst mir auf, die Empfindungen einer Frau auszudrücken, deren Geliebter nach einer Schuld jahrelang verschollen blieb und eines Tages unerwartet heimkehrt. Entfinnst du dich?“

„Genau!“ klingt es überrascht zurück. „Aber ich habe auch behalten, daß es damals einen verführerischen Schluß gab.“

„Das Leben ist zum Glück anders als eine Filmzene,“ sagt Rose ernst.

„Ich werde mein Möglichstes tun, dir zu helfen,“ beteuert er noch einmal. „Und ich werde dich nicht mit weiteren Fragen quälen.“

Mit einem nervösen Schluchzen legt Rose Holm den Hörer auf die Gabel.

Rose ist mit dem Dienstpersonal allein zu Hause. Peter war heute schon ganz früh fortgegangen. Zu einer Filmbesprechung, hat er er ihr am Abend zuvor erklärt. Der Schriftsteller war in letzter Zeit überhaupt stark mit eigenen Angelegenheiten beschäftigt. Er hatte einen Mann kennen gelernt, mit dem er, wie Peter ihr lachend versichert, zusammen „ein Ding drehen“ wollte. Wenn die Sache spruchreif sei, würde er Rose das Nähere berichten.

Die Schauspielerei erhebt sich jetzt. Mit dem Schlafen war es doch vorbei. Sie nimmt ein Bad und kleidet sich rasch an. Dann läßt sie sich eine Tasse starken Kaffees kommen. So dringend Maria, das Mädchen, der gnädigen Frau auch zurecht, wenigstens eine frische Semmel mit Honig zu essen, Rose genießt nichts.

Unruhig läuft sie mit einer Zigarette im blauen Barockzimmer auf und ab. In einer halben Stunde würde aus dem Nebenraum das Telefon schrillen! Der Anruf von Direktor Horn.

Womit soll ich ihm nur meine Weigerung begründen? Wie kann ich ihm alles klar machen, ohne Gregor zu belästigen?

Es wird einen Kampf kosten. Aber freiwillig annehmen — niemals!

Der Produktionsleiter war ein anständiger Kerl, mit dem sich reden ließ. Vielleicht kann ich Krankheit vorschützen?

Immer andere Wege erwog sie, der neuen Partnerschaft mit dem Jugendgeliebten zu entkommen.

Roses Herden sind zum Zerreißen ge-

arbeitsdienstführerinnen und M.D.-Arztinnen begleiten und betreuen die Ankömmlinge. Meist sind die Sonderzüge einen ganzen Tag unterwegs, quer durch Deutschland gehts. Die heimische Landschaft wird mit einer fremden vertauscht.

Die Sommerbelegschaften der Lager sind vorwiegend aus Städterinnen zusammengesetzt. So ist das Erlebnis des ländlichen Lebens neu und stark. Wie der Arbeitsdienst die Standesunterschiede überwindet und Mädchen aller Kreise Kameradinnen werden läßt, so führt er auch die verschiedenen Stämme, Stadt und Land zusammen. Kein Wunder, daß den neuen Arbeitsmädchen sehr bald der Blick geweitet ist, sie schon nach kurzer Zeit froh in Gemeinschaft und Arbeit stehen und den Eltern begeisterte Briefe schreiben. Selbst, wer schwere Herzen von daheim Abschied nahm, hat bald seinen Kummer vergessen. Denn das neue Leben verlangt bereiten Einsatz einer jeden. Und solche Forderung verpflichtet!

spannt. Sie grübelt, ob sie nicht selbst die Wesa anrufen solle, um der Qual des Wartens ein Ende zu bereiten. Doch sie tut es nicht.

Mit plötzlichem Entschluß holt sie aus ihrem Schreibtisch alle Bilder von Gregor hervor, die sie bald sieben Jahre lang durch ihr Leben begleitet haben. Eins nach dem andern wird vernichtet und wandert nun in den Papierkorb. Rose Holm will auch damit einen Schlußstrich unter die Vergangenheit ziehen. Jede Erinnerung an ihm soll erlöschen. Sie ist innerlich fertig mit Gregor von Randen, obwohl er alles geklärt hat, was zu klären war. Ihre Liebe ist tot.

Da läutet der Fernsprecher.
(Fortsetzung folgt.)

Schwäbisches Land

Über 1 Million Mark gesammelt

Rekordeergebnis am Tag der Wehrmacht

Stuttgart. Der Tag der Wehrmacht erbrachte im Gau Württemberg Hohenzollern das Rekordeergebnis von 1 012 113,73 Mark. Bis jetzt hatte die Polizei das überhaupt größte Ergebnis aller Straßensammlungen am „Tag der Deutschen Polizei“ erreicht, ist aber nun von der Wehrmacht noch um einiges geschlagen worden.

Das Gesamtergebnis im Wehrkreis V in der Höhe von über 1 350 000 Mark stellt das fast Dreifache des vorigen Jahres dar. An vielen Orten konnte durch die Bemühungen der einzelnen Truppenteile und Standorte der Tag zu einem wirklichen Volksfest gestaltet werden. Der Stellvert. Kommandierende General und Befehlshaber im Wehrkreis V, General der Infanterie Oswald, dankt auf diesem Wege allen Volksgenossen für ihre Gefolgschaft.

Heilpflanzenammlung sehr erfolgreich

120 000 Kg. im Jahre 1940 eingebracht — Das Zehnfache des Vorjahres

Eigenbericht der NS-Presso

Stuttgart. Wenn wir die zwanzig deutschen Heilpflanzen als Abzeichen bei der heutigen Straßensammlung erwerben, dann soll neben dem Segen für die Gesundheit auch das immer größer werdende volkswirtschaftliche Ausmaß der Sammlung deutscher Heilpflanzen nicht vergessen werden. Früher bezogen wir recht umfangreich Tee und Heilpflanzen vom Ausland und vernachlässigten sträflich die Schätze unseres Waldes und unserer Klüften. Eine Reichsarbeitsgemeinschaft für Heilpflanzenkunde und Beschaffung, errichtet vom Reichsamt für Wirtschaftsaufbau und entsprechend seiner wirtschaftlichen Bedeutung der Dienststelle Vierjahresplan angeschlossen, schuf Gaubehörden zur praktischen Durchführung, für Württemberg in Tübingen. Seit 1938 läuft die Aktion, getragen von der Schule und der HJ.

Man sammelt vor allem Brennessel (Zusatz zu verschiedenen Heilmitteln, besonders für Blutreinigung), Kamille (vielfältige Heilpflanze), Brombeer- und Himbeerblätter für Tee oder als Blutreinigungsmittel. Im Jahre 1938 wurden 12 000 Kilogramm eingebracht, 1939 das Zehnfache mit 120 000 Kilogramm und 1940 sogar erneut das Zehnfache, mit 1 200 000 Kilogramm Rohdrogen allein in Württemberg, außerdem noch im Jahre 1940 weitere 110 000 Kilogramm Frischdrogen. Diese werden für Teegetränke verarbeitet. Hiermit dürften allein 70 000 Mark Devisen erspart worden sein. 33 Heilpflanzenarten in bestimmten Mengen mußte Württemberg beschaffen und konnte die Kontingente in der Hauptfrage erreichen. Dabei werden die einzelnen Kontingente auf die verschiedenen Kreise verteilt.

Eine sorgfältige Planung berücksichtigt den Heilpflanzenbestand der einzelnen Gebiete. Die Kräutergegenstände A B C steht hier weit an der Spitze. Von den Sammelstellen gehen die Heilpflanzen an Drogenrohhandlungen. Im

Heute wird verdunkelt:

von 19.43 Uhr bis 7.11 Uhr

und die dadurch zum Ausdruck gebrachte Verbundenheit mit der Wehrmacht. Sein besonderer Dank und seine Anerkennung gilt neben der Truppe den zahlreichen freiwilligen Sammlern, die unter vollem Einsatz ihrer Person zu dem großen Erfolg des Tages beigetragen haben.

Diebische Zigeunerin

Balingen. Die 21jährige Zigeunerin Elisabeth Zulle ist trotz ihres jugendlichen Alters schon 14mal vorbestraft. Sie stand jetzt wieder vor dem Gericht, weil sie in Bih in einem Bauernhof eine Kuh angelodet, ihr dann den Krug umgedreht, die Kuh in einer Tasche verborgen, dann „nach Hause“, d. h. in den Zigeunerwagen, getragen und dort alsogleich zubereitet und im trauten Familienkreis verzehrt hatte. Die hoffnungsvolle Schwarzhaarige gehört einer etwa dreißigköpfigen Bande an, die sich in Hermannsdorf niedergelassen und dort zu einer Landplage ausgewachsen hat. Wegen Mordraubs verhängte der Richter über die Ingefallene eine Haftstrafe von sechs Wochen.

Aus den Nachbargemeinden

Schönbrunn. Zur goldenen Hochzeit der Schneidermeisters Eheleute Gottlieb Wurster in Schönbrunn, Kreis Calw, am 30. März hat die Handwerkskammer Reutlingen dem Jubelpaar ein herzlich gehaltenes Glückwunschschreiben samt einer Ehrengabe zugehen lassen.

Ragold. Dieser Tage beging Reichsbahninspektor Adolf Kraft sein 40jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß versammelte sich die Gefolgschaft des Bahnhofes Ragold zu einer kleinen Feier. Der Vorstand des Verkehrsamtes Stuttgart I, Oberreichsbahnrat Kau, überbrachte dem Jubilar das vom Führer verliehene goldene Treudienst-Ehrenzeichen.

Wirtschaft für alle

Ein Jahr Milchherzeugungsschlacht

Große Erfolge in Württemberg

Zu diesen Tagen fährt es sich zum ersten Male, daß das deutsche und mit ihm das schwäbische Landvolk zur Milchherzeugungsschlacht aufgerufen wurde. Dank des hohen Pflichtbewußtseins und der Einsatzfreudigkeit sowohl der Milchviehhalter als auch der Volkswirtschaftler konnte im Gebiet des Milch- und Fettwirtschaftsverbandes Württemberg ein großer Erfolg erzielt werden. So hat sich bei den 69 Molkereien des Verbandsgebietes die Milchlieferung gegenüber 1939 um 14,75 v. S. die Butterherzeugung um 36,95 v. S. gehoben. Im Monatsumsatz konnte gegenüber dem in Betracht kommenden Vorjahresmonat eine Höchstleistung der Milchlieferung um 20,89 v. S. und eine solche der Butterherzeugung um 54,54 v. S. erreicht werden. Die höchsten Wochenleistungsziffern im Verbandsgebiet betragen bei Milch 28,65 und bei Butter 67,67 v. S. gegenüber der Vorjahreswoche.

NS-Presso Württemberg GmbH, Gesamtleitung G. Boegner, Stuttgart, Friedrichstr. 13, Verlagsleiter und Schriftleiter F. H. Scheele, Calw, Verlag Schwarzwald-Wacht GmbH, Druck: A. Oelschläger'sche Buchdruckerei Calw.

Durchschnitt dürfte jedes beteiligte Kind von 9 bis 14 Jahren 600 Gramm Drogen gewonnen haben, auf der Alb jedes Kind sogar etwa 8 Kilogramm. Balingen, Münsingen, Sigmaringen, Horb, Heidenheim und auch der Kreis Hall haben hervorragend gearbeitete Sigmaringen liegt mit 4,7 Kilogramm Trockengut an der Spitze; es folgen Balingen, Heidenheim mit 4,4 Kilogramm Trockengut und 9,5 Kilogramm Frischgut, in weitem Abstand kommen Münsingen mit 896 Gramm Trockengut, Heidenheim mit 827, Horb mit 821, Dalf mit 792 Gramm Trockengut. Wenn die anderen Kreise nicht mehr erzielen konnten, dann liegt das natürlich auch an der Befestigung mit Heilpflanzen, obwohl im ganzen noch eine regere Beteiligung erwünscht wäre. Im Frischgut führt Balingen-Heidenheim, gefolgt von Badnang mit 2,2 Kilogramm je Schüler, Balingen mit 988 Gramm und Horb mit 890 Gramm.

Es dürfte nicht allgemein bekannt sein, daß Württemberg jener Heilpflanzenangabe Deutschlands ist, in dem überwiegend Schlüsselblumen für Sustente und Mai-

Daulys Nährspeise

die neuzeitliche Vollkornkost

für Säugling und Kleinkind

in Flasche und Brei



glädchen für Herzmittel gefunden werden. Schlüsselblumen lassen sich eigentlich nur in Württemberg sammeln, weil sie hier ungemein reich vorkommen. In aller Stille wurde recht bedeutende Arbeit für die Volksgesundheit und für die Volkswirtschaft geleistet.

In weichgemachtem Wasser schäumt das Waschpulver viel besser. Zum Weichmachen des Wassers verrührt man 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Hento-Bleichsoda im Waschkessel. Weiches Wasser schont die Wäsche und spart Seife.

Amtliche Bekanntmachungen

Stadt Calw

Lebensmittelkartenausgabe

Für die Zeit vom 7. April 1941 bis 4. Mai 1941 erfolgt die Ausgabe der Lebensmittelkarten in der Stadt. Ausgabestelle für Bezugskarten, Marktplatz 30, in folgender Reihe:

Stadt Calw:

Buchstabe A bis G einschl. am Montag, den 31. 3. 41 vorm.
 " H " L " " " " " 31. 3. 41 nachm.
 " M " S " " " " " " 1. 4. 41 vorm.
 " Sch " Z " " " " " " 1. 4. 41 nachm.
 Vorm. von 8.00 bis 12.30 Uhr, nachm. von 2.30 bis 18.00 Uhr.

Für Alzenberg erfolgt die Ausgabe der Lebensmittelkarten am Dienstag abend von 18.00 bis 19.00 Uhr im ehemaligen Rathaus in Alzenberg.

In Verbindung damit werden noch ausgegeben:
 Die Zufahrtkarten für die Monate April, Mai u. Juni 1941.
 Die Ausgabezeiten sind genau einzuhalten.
 Der Bürgermeister der Stadt Calw
 Ausgabestelle für Bezugskarten
 S. A. Luz



Deckenpfronn

Kreis Calw

Am Montag, den 7. April 1941, wird das

Laubstammholz

verkauft und zwar

Eichen: Kl. I 5 Fm, Kl. II 70 Fm, Kl. III 58 Fm,
 Kl. IV 17 Fm, Kl. V 3 Fm, Kl. VI 2 Fm,

Buchen: Kl. II 2 Fm, Kl. III 1 Fm, Kl. IV 6 Fm,
 Kl. III 3 Fm.

Sonstiges Laubholz: I bis III. Klasse 9 Fm.

Ferner eine Anzahl eichene Wagnerstangen.

Zusammenkunft vormittags 1/9 Uhr beim Rathaus, Beginn um 9 Uhr im Rotwald an der Gärtringer Straße. Auszüge kostenlos beim Waldmeister.

Der Bürgermeister.

Geschäfts-Wiedereröffnung

Vom Felde zurückgekehrt, werde ich am Dienstag, dem 1. April, mein Geschäft wieder eröffnen. Ich bitte die verehrliche Einwohnerschaft von Calw, mich auch fernerhin wieder berücksichtigen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, meine Kundschaft aufs Beste zu bedienen.

Otto Widmaier, Metzgermeister
 Calw, Biergasse 8, Telefon 421

Am Montag, den 31. März, ist mein

Geschäft geöffnet

Ab Dienstag, den 1. April

schließe ich mein Geschäft

bis auf weiteres

ALBERT HAMMER
 Café-Konditorei

Morgen Sonntag

bleiben wegen Konfirmation, sowie bis auf weiteres jeden Montag Kaffee und Konditorei

geschlossen

Hans Luz, Konditormeister

CAFE BOLEY

am Sonntag wegen Konfirmation

geschlossen

Weinacher Sprudel
 Gegen Sodbrennen und Magen-Druck
 Vorzüglich geeignet zum Mischen mit Wein und Fruchtsäften
 Prospekte kostenlos von der Mineralbrunnen AG Bad Überlingen

Heilkräuter

vom Fachmann!



Nicht die Menge macht's sondern die Qualität. Hole Dir Rat über die wirksamste Zusammensetzung und richtige Zubereitung

in der Apotheke

Wir kaufen gut erhaltene, gebrauchte

Schreibmaschinen

System Continental, Underwood oder Ideal. Angebote erbitten unter Angabe des Baujahres oder der Maschinenummer

Chiron-Werke, Otto Staebler
 Tuttingen

Brockmann's
 ja, da
 mehr Milch, mehr Eier, hochwertere Kaninchen durch die echte gewürzte Futterfütterung
Zweigs-Markte
 Zu haben in den einschlägigen Geschäften

Piano

gut erhalten, hat billig zu verkaufen

Wer, sagt die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.

Schlachtpferde

kauft zu Höchstpreisen Pferde-großschlächtereier Eugen Stöhr, Kirchheim T., Tel. 662 u. Köln/Rh.

Wer
 Brotgetreide
 verfüttert
 hilft
 dem Feind!



Wie ein schöner Rahmen

umgibt dieser wunderbare Strohhut Ihr Gesicht und bringt es erst so richtig zur Geltung. Aber nicht nur dieser eine Hut, nein, bewundernd viele andere warten bei uns. Sie durch Formschönheit und modische Eleganz zu überraschen. Alle sind natürlich aus Stroh in herrlichen Farben und gefälligen Arten. Sie werden bestimmt das Richtige finden bei

Frasch

dem vorzüglichen Spezialhaus für Damenhüte
 Stuttgart, Marienstr. 36

Odermatt's Dauerwellen
 erhöhen Ihre Schönheit

Mädchen

für sofort gesucht.
 Von wem, sagt die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.

Das Haus für den guten Einkauf in Damen- u. Mädchen-Kleidung in Pforzheim

Berner
 Ecke Metzger- u. Blumenstr.



Marte Harell Hans Moser
 Paul Hörbiger

Regie: Geza von Bolvary.

In Wien gedreht, mit Wiener Schauspielern besetzt, ein echt wienerischer Film mit viel Humor und Herzlichkeit.

Dazu:

Donauabwärts von Wien b. z. Schwarzen Meer und Neue Wochenschau

Spielzeiten: Freitag, Samstag, Sonntag je 19.30 Uhr, Sonntag 14 Uhr und 17 Uhr.

Jugendliche ab 14 Jahren zugelassen.

Volkstheater Calw

Familien-Wappen
 Wappenausschnitt - Wappenausschnitt
 Unentgeltliche Beratung / Werkstatt für heraldische Kunst
 Deutscher Familien-Wappen-Verlag, Stuttgart-N, Neplerstraße 27
 Fürsprechstelle für Familien-Wappen nach historischem Material und amtlichen Urteilen

Katholische
 Sonntagsgottesdienste
 Calw
 7.30 und 9.30 Uhr

Vertreter

Lüchtige, gewissenhafte
 zum Besuch aller Viehhalter sofort gesucht.
 Gefl. Off. Gotha, Postfach 4

Eigenheim-Gutschein

Ich wünsche mir nach dem Krieg ein eigenes Haus zu bauen, das ca. RM. kosten soll. An Bargeld steht mir ein Betrag von RM. zur Verfügung. Ich bitte um kostenlose Zusendung Ihrer Prospekte und unverbindliche Beratung über Ihre

Baugeld-Bereitstellung

Name:
 Beruf:
 Wohnort:

Bitte ausschneiden und als Drucksache (3 Pfg.) einsenden an:
Süd-Union Bausparkasse A.-G.
 66 Stuttgart-S, Olgastraße 110

Schöne, sonnige

4-5 Zimmerwohnung

mit Zubehör sofort oder später zu mieten gesucht.

Angebote erbitten unter Nr. 9, 9. 75 an die Geschäftsstelle der „Schwarzwald-Wacht“.

Junger Dachshund

schwarz, langhaarig, mit braunem Abzeichen, auf den Namen „Lumpi“ hörend, hat sich

verlaufen.
 Nähere Angaben erbittet Busch zur „Bleihe“ bei Hirsau, Tel. 637 Rint Calw.

Du staunst



wie schnell Hühneraugen verschwinden durch „Lebewohl“.
 Lebewohl gegen Hühneraugen und Hornhaut, Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße, in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben:

Drogerie Carl Bernsdorff

Immer gut!

KAISER'S KAFFEE GESCHAFT



Jetzt neue Bestellscheine!